

**Medienmitteilung, 25. Januar 2022**

## **Rookery South: HZIs 12. EfW-Anlage an den Kunden übergeben**

*Nach weniger als drei Jahren Bauzeit hat die Energy-from-Waste-Anlage Rookery South ihre Inbetriebnahmephase erfolgreich abgeschlossen und wurde innerhalb des Zeitplans an den Betreiber Covanta übergeben. Die Anlage wird über 545'000 t/a nicht-recyclebaren Restmüll verarbeiten und mehr als 60 MW Strom erzeugen. Darüber hinaus ermöglicht sie die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Rückgewinnung grosser Mengen an Metallen.*

**Stewartby, Grossbritannien.** Die neue Energy-from-Waste-Anlage Rookery South, die sich auf dem Gelände einer ehemaligen Tongrube am Rande von Stewartby, Bedfordshire, in England befindet, hat am 16. Januar 2022 den vollen kommerziellen Betrieb aufgenommen. Dies weniger als drei Jahre nach dem grünen Licht zum Bau der Anlage. Das Projekt konnte innerhalb des vereinbarten Zeitplans an den Kunden übergeben werden – trotz Beeinträchtigungen der Abläufe durch die Covid 19-Pandemie. Rookery South ERF verarbeitet über 545'000 Tonnen nicht-recyclebaren Restmüll und generiert daraus Strom für die örtlichen Haushalte und Unternehmen. Die Anlage wird über 60 Megawatt Grundlaststrom erzeugen - genug, um mehr als 112'500 Haushalte zu versorgen.

Durch die thermische Behandlung der Abfälle wird sichergestellt, dass diese nicht mehr auf Deponien gebracht werden müssen. Dies ist in vielerlei Hinsicht ein Vorteil, insbesondere wenn es darum geht, die entsprechenden CH<sub>4</sub>-Emissionen auf Deponien zu vermeiden; CH<sub>4</sub> ist ein Gas, dessen Treibhausgasauswirkungen über einen Zeitraum von 20 Jahren 84 Mal grösser sind als die von CO<sub>2</sub>. Ausserdem können durch die Reststoffbehandlung Metalle zurückgewonnen werden, sodass kein neuer Abbau erforderlich ist, was sich ebenfalls positiv auf die globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen auswirkt und eine vollständige Kreislaufwirtschaft gewährleistet.

Die Übergabe von Rookery South ERF an den Kunden macht diese Anlage zur zwölften ihrer Art, die HZI im Vereinigten Königreich seit seinem ersten britischen Projekt, Jersey L3, im Jahr 1992 vollständig in Betrieb genommen hat. HZI baut derzeit vier weitere vergleichbare Projekte in Grossbritannien.

### **Mit vereinten Kräften für mehr Energieeffizienz**

Owen Michaelson, Präsident von Covanta Europe, sagt: "Im Namen des Covanta-Bauteams, das die Abwicklung des Auftrags beaufsichtigt hat, möchte ich HZI und den vielen Covanta-Mitarbeitern danken, die den Lockdown vor Ort verbracht haben, um die Bau- und Inbetriebnahmephase sicher abzuschliessen."

Während der Bau- und Inbetriebnahmephase zwischen 2019 und 2022, hatte das Projekt mehr als 500 Arbeitsplätze geschaffen und beschäftigt nun über 60 neue Vollzeitmitarbeitende in operativen Funktionen. Das Projekt kommt auch der lokalen Gemeinschaft in vielerlei Hinsicht zugute. Die Anlage wird dazu beitragen, dass die Deponierung von Abfällen im Vereinigte Königreich markant zurückgehen. Dadurch ist das Land in der Lage, den eigenen Abfall autark zu bewirtschaften. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projekts ein kommunaler Treuhandfonds und ein spezieller Fonds für die Schaffung von Wäldern eingerichtet, mit dem Ziel, sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Geländes Anpflanzungen zu unterstützen.

### **Komplexe Projekte erfordern ein starkes Team**

Daniel Wiget, Senior Project Director bei HZI, sagte: "Angesichts des Brexits und der anhaltenden Covid-19-Pandemie hat sich Rookery South ERF als ein Projekt erwiesen, das mit keinem anderen in letzter Zeit vergleichbar ist. Das Fachwissen von HZI in den Bereichen Technik und Ausführung, die Unterstützung verschiedener lokaler und internationaler Auftragnehmer und Zulieferer sowie das Projektteam von Covanta haben trotz der schwierigen Bedingungen einen unschätzbaren kooperativen Ansatz möglich gemacht. Dadurch konnte das Projekt nicht nur ungehindert fortgesetzt, sondern auch sicher und termingerecht abgeschlossen werden.

Die Anlage befindet sich nun in der zweijährigen Garantiephase.

### **Über Hitachi Zosen Inova**

Als Tochtergesellschaft der Hitachi Zosen Corporation ist Hitachi Zosen Inova (HZI) eine weltweite Marktführerin in den Bereichen Energy from Waste (EfW) und Renewable Gas. Ihren Hauptsitz hat sie in Zürich. HZI agiert als EPC-Vertragspartnerin in Planung, Beschaffung und Bau sowie als Projektentwicklerin und liefert Komplett- und Systemlösungen zur thermischen und biologischen Verwertung von Abfall. Ihre Lösungen beruhen auf effizienten, umweltfreundlichen und erprobten Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen. Die HZI Service Gruppe vereint eigene Forschung und Entwicklung mit umfassenden Fertigungs- und Montagekapazitäten und begleitet Ihre Anlage durch den ganzen Lebenszyklus.

Unternehmen mit grosser Erfahrung in der Abfallbewirtschaftung, aber auch aufstrebende Partner in neuen Märkten auf der ganzen Welt zählen zu den Kunden von HZI. Die innovativen und zuverlässigen Lösungen zur Abfall- und Rauchgasbehandlung sowie zur Gasaufbereitung und für Power-to-Gas werden seit 1933 in über 700 EfW- und Biogas-Referenzprojekten eingesetzt. Mehr über HZI finden Sie unter [www.hz-inova.com](http://www.hz-inova.com).

### **Medienkontakt**

Hitachi Zosen Inova AG  
HZI Media Office, Manuela Höllinger  
Hardturmstrasse 127, CH-8005 Zurich, T +41 44 277 14 57  
[com@hz-inova.com](mailto:com@hz-inova.com) , [www.hz-inova.com](http://www.hz-inova.com)

### **Über Covanta**

Covanta ist ein weltweit führender Anbieter von nachhaltigen Abfall- und Energielösungen. Waste-to-Energy ist ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette der Abfallentsorgung und bietet Gemeinden und Unternehmen eine weitaus nachhaltigere Alternative zur Deponierung von Abfällen, die im Vergleich zu herkömmlichen Deponien einen deutlich geringeren Platzbedarf pro entsorgte Tonne hat. Das Verfahren sorgt für eine optimale Nutzung des Abfalls, indem es die Abfallmenge um 90 Prozent reduziert, die andernfalls deponiert würde, fast eine Tonne Treibhausgasäquivalent pro Tonne Siedlungsabfall vermeidet, nachhaltige, äusserst zuverlässige Elektrizität, Kapazität und Dampf für Versorgungsunternehmen und Industriekunden erzeugt und die im Siedlungsabfall enthaltenen Metalle recycelt. Die modernen Abfallverbrennungsanlagen von Covanta wandeln jährlich etwa 21 Millionen Tonnen Abfall aus Kommunen und Unternehmen sicher in sauberen, erneuerbaren Strom um, mit dem eine Million Haushalte versorgt werden können, und recyceln 600'000 Tonnen Metall. Über ein ausgedehntes Netz von Aufbereitungs- und Recyclinganlagen bietet Covanta auch umfassende industrielle Materialmanagementdienste für Unternehmen an, die Lösungen für einige der komplexesten Umweltprobleme unserer Zeit suchen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.covanta.com](http://www.covanta.com)